

Herforder Zeitung

für Stadt

und Land

Generalanzeiger für Stadt u. Landkreis Herford
Amtlicher Anzeiger für Stadt u. Landkreis Herford

Druck und Verlag von Fr. Kuhle, Herford.

Geschäftsstelle: Herford, Rennstraße 29/31. — Fernsprecher Nr. 83.

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bezugspreis vierteljährlich 1.50 M., bei Postbestellung 1.85 M. Bestellgeld.



Regelmäßige unentgeltliche Beilagen:

Herforder Erzähler (täglich), Am Pflug (monatlich zweimal), Haus und Hof (monatlich zweimal), Fabrik und Handwerk (monatlich einmal), Für Jäger und Naturfreunde (monatlich einmal), Mode für Alle (monatlich zweimal).

Preis der einspaltigen Kleinzeile für Stadt und Landkreis Herford, Deutchen und Amt Rheine 12 Pfg., sonst 18 Pfg.

Nr 127

Herford, Mittwoch, den 3. Juni

1914

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten einschließlich der Beilage „Herforder Erzähler.“

Tages-Übersicht.

3. Juni.

Die beiden deutschen Handelschiffe „Bavaria“ und „Ypiranga“ wurden wegen Landung von Kriegsmaterial für Guerra mit schweren Geldbußen belegt. Der deutsche Votschatter in Washington soll wegen dieser Verstrafung Beschwerde eingelegt haben.

Der vierte preussische Richter tagte in Bielefeld.

In Kiel fand unter starkem Besuch die Tagung des deutschen Lehrervereins statt.

Nachdem das Kabinett Doumergue seine Demission eingereicht hat und nachdem Doumergue es endgültig abgelehnt hat, im Amte zu bleiben, steht die Bildung eines Kabinetts Viviani mit aller Wahrscheinlichkeit bevor.

Fürst Wilhelm von Albanien soll, wie verlautet, sich mit dem Gedanken tragen, seine Residenz von Durazzo nach Skutari zu verlegen. 800 aus dem Innern eingetroffenen Albanern wurden die Verteidigung Durazzos übertragen.

Wie in Belgrad verlautet, hat Ministerpräsident Raditch die Demission des Gesamtkabinetts dem König von Serbien eingereicht.

Der türkische Kriegsminister hat die verwundeten Matrosen des deutschen Kreuzers „Göben“ beauftragt und ihnen silberne und goldene Verdienstmedaillen überreicht.

An Stelle des verstorbenen Gesandten Dr. Yamaza wurde zum japanischen Gesandten in Peking Dr. Hida, der bisherige japanische Gesandte in Chile, ernannt.

Stimmung der Berliner Börse.

2. Juni. Die feste Tendenz, welche sich heute an der Börse während der ersten Geschäftstunde geltend verschafft hatte, wurde im weiteren Verlauf von einer ausgeprägten matten Haltung abgelöst. Die anfangs erzielten Kursaufbesserungen gingen zum beträchtlichen Teil wieder verloren. Trotzdem notierten Montanaktien meist noch 1/2—1 Prozent höher als Sonnabend. Laurahütte, sowie Caro-Bergenscheid holten sich sogar 1 1/2 Prozent, während Konsolidation 2 Prozent einbüßten. Russische Bankwerte lagen schwach. Schiffahrtsaktien waren schließlich wieder abgeschwächt, nur durch Australier und Sankta erzielten Preisbesserungen von 1 Prozent. Von deutschen Anleihen gaben 3 1/2prozentige Reichsanleihe und Consols 0,10 Proz. nach. Der Kassamarkt verkehrte in fester Tendenz. Täglicher Geld war mit 3 1/2—3 Prozent erhältlich, der Privatdiskont wurde unverändert mit 2 3/4 Prozent notiert.

Geldbußen für deutsche Schiffe.

Washington, 2. Juni. Kriegssekretär Garrison hat über die Landung von Kriegsmaterial für Guerra durch deutsche Schiffe in Puerto Mexiko folgende Erklärung erlassen: Die Zoll- und Hafenbehörden haben den Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Bavaria“ mit 118 685 Pesos Geldbuße belegt, weil er einen großen Teil seiner für Veracruz bestimmten Ladung in einem anderen Hafen löschte und weiter vertragswidrig vor der Ankunft in Veracruz sein Ladungsmanifest ausbefferte. Eine ähnliche Geldstrafe, in Höhe von 894 950 Pesos, wurde dem Dampfer „Ypiranga“ auferlegt wegen nicht entsprechender Ladungsverzeichnisse und wegen Löschens der Ladung in einem anderen Hafen als dem, wohin sie konsigniert war. General Junston erklärt, daß die betreffenden Beamten nach dem mexikanischen Gesetz keine andere Wahl hatten und die Geldstrafen auf die genannten Summen festsetzen mußten. Eine Berufung ist für die Schiffe nicht eingelegt worden, und man nimmt an, daß, wenn das Verfahren seinen Lauf weiter nimmt, im Staatsdepartement Vorstellungen erhoben werden dürften.

Neueste Nachrichten.

Zum Besuch des deutschen Kaisers in Konopischt.

Prag, 3. Juni. Wie der „Bohemia“ aus Berlin zu dem für den 14. Juni in Aussicht genommenen Besuch Kaiser Wilhelms beim Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand gemeldet wird, soll sich der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Großadmiral von Tirpitz in Begleitung des Kaisers befinden. Dieser Umstand entbehrt nicht eines gewissen politischen Interesses, da man weiß, wie sehr dem Erzherzog Franz Ferdinand die Entwicklung der österreichischen Wehrmacht zur See am Herzen liegt. Der Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand, so schreibt das Blatt weiter, will auch den Mann bei sich sehen, dessen ganzes Lebenswerk der Stärkung der deutschen Wehrmacht zur See gewidmet ist. Die Anwesenheit des Großadmirals von Tirpitz auf Schloß Konopischt wird dem Erzherzog Franz Ferdinand reichlich Gelegenheit geben, mit dem Organisator der deutschen Flotte manches zu besprechen, was auch für Oesterreich-Ungarn von Nutzen sein kann. Trotz ihres unpolitischen Charakters wird die Begegnung von Konopischt ihre Früchte tragen und zur Kräftigung der österreichisch-ungarischen Flotte und damit des deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnisses beitragen.

Brand in einer Gesandtschaft.

Dresden, 3. Juni. Ein Brand in der Villa des bayerischen Gesandten in Dresden, des Grafen Montelgas, erregt in Dresden das größte Aufsehen, da die Begleitumstände sehr sonderbarer Natur sind. Während der Feiertage entstand in der Villa des Grafen ein Brand, der von der Feuerwehre schnell gelöscht werden konnte, der aber zu einem Eingreifen der Polizei führte. Die zuständigen Stellen beharren über den Vorfall strenges Schweigen.

Hannover-München-Wien-Budapest im Flugzeug.

Budapest, 3. Juni. Von Wien kommend landete der preussische Fliegeroffizier Oberleutnant von Beaulieu gestern Abend hier. Zu seinem Fluge Hannover-München-Wien hatte der Flieger, der den Sohn des preussischen Kriegsministers, Leutnant von Falkenhahn, an Bord hatte, nur 7 1/4 Stunden Flugzeit gebraucht.

Der Schweriner Thormann.

Schwerin, 3. Juni. Die Untersuchung gegen den am Tage vor Pfingsten hier verhafteten Direktor des städtischen Elektrizitätswerkes, Schröder, nimmt immer größeren Umfang an. Es stellte sich heraus, daß nicht nur sämtliche Zeugnisse gefälscht sind, er war nicht einmal im Besitz des Einjährigenscheins, obgleich er sich hier für einen Juristen ausgab und als solcher in der hiesigen Gesellschaft eine entsprechende Rolle spielte, sondern er hat auch noch eine ganze Reihe hiesiger Geschäftsteile um mehr oder weniger große Beträge geschädigt. Bei einer hiesigen Bank gelang es ihm noch vor kurzem ein Darlehen von 5000 M aufzunehmen. Die Angelegenheit befindet sich im Stadium der Voruntersuchung. Es ist aber noch nicht gelungen, festzustellen, ob Schröder wirklich der richtige Name des Schwindlers ist. Unverständlich bleibt es, warum der Magistrat als vorgesehene Behörde sich nicht eher zu einer Nachprüfung entschlossen hat. Die Klagen über Mängel im Betriebe des städtischen Elektrizitätswerkes gehen schon seit zwei Jahren ins Ungeheure. Wiederholt mußten von auswärtigen Sachverständigen hinzugezogen werden, um Unregelmäßigkeiten zu beseitigen. Schröder hat in der Tat von dem Betriebe, den er leitete, keine Ahnung gehabt.

Die Gräfin Tiepolo freigesprochen.

Neglia, 3. Juni. Die Gräfin Tiepolo, die Gattin des Hauptmanns Eggioni, die am 8. November den Versuch ihres Mannes erschossen hatte, ist vom Schwurgericht freigesprochen worden. Die Freisprechung erfolgte, weil das Gericht der Ueberzeugung war, daß sie in berechtigter Nothwehr gehandelt habe.

Ein ungeheurer Diebstahl.

Rom, 3. Juni. Aus Messina wird gemeldet, daß von dort der Direktor der Volksbank Salamat Rossi nach Untersuchungen großer Summen flüchtig geworden ist. Die Bank ist in Zahlungsstockung geraten. Die Passiven betragen 1 Million Lire. Die Banca Commerciale d'Italia soll mit 250 000 Lire beteiligt sein.

Wegen eines Stüdes Brot erstickt.

Rom, 3. Juni. Im Aterre von Palermo gerieten gestern ein Dieb und ein Fehler wegen eines Stüdes Schwarzbrot in Streit und beschloßen, einen Zweikampf auszufechten. Sie spitzten zwei eiserne Bolzen des Genferarmens nagelartig zu, steckten den Kampfplatz ab und fochten dort in Gegenwart anderer Gefangener das Duell aus. Der Kampf währte 19 Minuten. Dann durchbohrte der Dieb dem Fehler mit einem wohlgezielten Stoß das Herz.

Russische Spionage in Schweden.

Stockholm, 3. Juni. Der frühere schwedische Student Ernst Malmberg wurde wegen Spionage in Schweden zu Gunsten Rußlands zu 5 Jahren Strafarbeit verurteilt.

Großfeuer.

Brünn, 3. Juni. In dem Gebirgsdorf Houzel brach gestern Nacht ein furchtbares Feuer aus, durch das das halbe Dorf eingeäschert wurde. In einem Hause, das sehr rasch von den Flammen ergriffen wurde, sind 3 Personen, die sich nicht rechtzeitig retten konnten, ums Leben gekommen.

Für eine halbe Million Juwelen gestohlen.

Petersburg, 3. Juni. Der Stallmeister Denisow, Präsident der Exportkammer in Petersburg, der durch die Affäre seiner Frau mit einem Minister eine gewisse Berühmtheit erlangt hat, ist das Opfer eines großen Brillantdiebstahls in Höhe von einer halben Million Mark geworden. Wie die Geheimpolizei festgestellt haben soll, hat der französische Erzherzog seiner Söhne, ein gewisser Danjou, den älteren Sohn Elias hypnotisiert und in diesem Zustande beauftragt, den Familienschmuck Denisows aus dem Geldschrank des Vaters zu nehmen, worauf Danjou mit den Wertstücken nach dem Auslande floh. Es gelang, ihn in der französischen Schweiz zu verhaften. Man fand bei dem Räuber den größten Teil der Perlen vor, die übrigen hatte er bereits verkauft.

Die Suffragetten an der Arbeit.

London, 3. Juni. Zwei junge Suffragetten festelten sich gestern mit eisernen Ketten an das Haupttor des Buckinghampalastes in London. Es machte große Schwierigkeiten sie wieder loszuweisen und nach der Polizeistation zu bringen. Das Königspaar war zu der Zeit noch nicht in London. Mehrere Suffragetten unterbrachen den Schatzkanzler Lloyd George gestern bei seiner Rede in der Reichstag und wurden aus dem Saal geworfen. Während dieser Zeit schlugen eine Anzahl anderer Suffragetten zahlreiche Fenster Scheiben in den Hauptstraßen des Ortes ein, namentlich am Hauptpostamt. 5 Wahlweiber wurden verhaftet.

Neue Verwicklungen in Mexiko.

Veracruz, 3. Juni. Die Verwirrung in ganz Mexiko wird immer größer. Tausende von Flüchtlingen sind aus Saltillo hier eingetroffen. In San Louis Potosi herrscht große Hungersnot und Wassermangel. Orozco, ein Sohn des Hauptführers in der Rebellion gegen Madero, der bekanntlich von Zapata ermordet worden ist und Carabeo sind als Führer irregulärer Truppen auf Befehl Villass fülliert worden. 7 Studenten der Ackerbauschule in der Stadt Mexiko, Knaben im Alter von 15—17 Jahren, sind in Santa Julia, einer Vorstadt von Mexiko, gestern erschossen worden. Diese Tat hat in ganz Mexiko große Erregung hervorgerufen. Der Schluß des mexikanischen Kongresses, der am Sonnabend Abend in geheimer Sitzung bis 2 Uhr nachts getagt hat, ist um 10 Tage hinausgeschoben worden.

Herford und Minden-Ravensberg.

3. Juni.

Wetter im Mai. Nach den sonnig schönen, sommerlich warmen Apriltagen setzte der Mai sogleich mit einem Wettersturz ein, der uns in der Nacht zum 2. sogar Frost brachte. Glücklicherweise war die Obstbaumblüte so weit vorgeschritten, daß die Früchtchen sich meist schon entwickelt hatten, so war der angerichtete Schaden nicht gar so groß. Allerdings lagen die Obstzäuncher, daß jetzt die Früchte massenhaft abfallen. Bis zum 12. Mai blieb das Wetter veränderlich und kühl, so daß der schon begonnene Badebetrieb wieder eingestellt werden mußte, dann aber stieg die Temperatur wieder in ganz ungewöhnlichem Maße, bis sie am 23., dem Pfingertage, über 25 Grad im Schatten erreichte. Am Nachmittage wurde dann diese drückende Schwüle durch ein heftiges Gewitter gestrichelt, und die letzte Woche des „wunderschönen Monats Mai“ zeigte mit täglichen Regengüssen ein recht unerschrockenes Gesicht. Indessen können wir noch von Glück sagen, daß wir von Schnee und Frost verschont geblieben sind, während aus anderen Gegenden unseres Vaterlandes sowohl wie der Nachbarländer vielfach traurige Nachrichten darüber kommen, zum Beispiel aus dem Allgäu und dem Wasgemoos, vom Riesengebirge und aus dem Sauerlande, aus Frankreich, Spanien, England usw., wo die Ernte teilweise vernichtet sein soll. Der erste Pfingsttag, der letzte Tag des Mai, brachte sogar Sonnenschein, doch die Nacht zerlöste dann durch neue Regengüsse die Hoffnung auf den Wiederbeginn des Sommerwetters. Die Bauernregel, daß auf eine Heberschneimung im Christmonde eine solche in jedem Monat des folgenden Jahres folge, ist bis jetzt leider bestätigt. Hoffentlich bringt uns der Juni nun besseres Wetter für die Kornblüte, die überall begonnen hat. Schon am 23. Mai sah man einige blühende Kornhalme, jetzt sind alle so weit entwickelt. Da aber ist Sonnenschein und warmer Wind zur Uebertragung des Blütenstaubes unentbehrlich, weil sonst die Körnerbildung mangelhaft bleibt. Gott gebe unseren Landleuten durch eine geeignete Ernte reichen Lohn ihrer schweren Arbeit!

Beabsichtigte Fliegerlandung. In allernächster Zeit, vielleicht schon heute, wird bei günstiger Witterung voraussichtlich ein Offiziersflieger von der Fliegerabteilung Köln mit seiner Gotha-Taube auf dem Füllenberg landen und nach einiger Zeit zur Weiterfahrt nach Köln wieder aufsteigen. Der betreffende Herr hatte einem Vorstandsmitglied des Herforder Luftfahrtvereins versprochen, während des Prinz-Heinrich-Flugleistungsfluges in Herford zu landen, er konnte jedoch leider seine Absicht nicht zur Ausführung bringen. Auf der Rückfahrt nach Köln will der Flieger jetzt aber sein Wort einlösen. Es ist Leutnant Heising vom 15. Inf.-Regt. in Minden, der sein Versprechen, in Herford zu landen, um so lieber einlöst, als er wiederholt in der Wanderverzeit in Herford in Quartier gelegen hat und noch heute über die gastliche Aufnahme, die alle Mindener Soldaten hier gefunden haben, des Lobes voll ist. Herr Leutnant Heising war gestern bereits mit der Bahn nach hier gekommen und hat unter Führung von Herrn Polizei-Inspektor Haack unsern Flugplatz besichtigt.

Verdiente Belohnung. Eine wohl verdiente Belohnung ist dem Katsdiener A. D. Dietlein zuteil geworden. Für seine erfolgreichen Wiederbelebungsbemühungen bei der am 24. April in die Bowerre gefallenen Stephanie Menzel hat ihm der Herr Regierungspräsident ein Geschenk von 15 M bewilligt. Seinen besten Lohn erblickt der klug und bedachtam handelnde Mann, der auch in der Sanitätskolonne mit großem Interesse arbeitet, aber sicherlich in der Rettung eines jungen Menschenlebens.

Die Deutsche Lehrerverammlung 1914 findet in Breslau statt. Für 1918 ist Essen als Tagungsort vorgesehen.

Kriegsfahrt nach Leipzig. Die Mitglieder der Kriegervereine des Reichskriegerverbandes veranstalten bekanntlich am 14. Juni mit einem Sonderzuge eine Fahrt zum Völkerschlachtdenkmal in Leipzig. Den Vereinen sind jetzt die Ausweisarten zugegangen. Sie können gegen Zahlung von 4.50 Mark von den Teilnehmern in Empfang genommen werden. Dem Verbandsrat ist es gelungen, den Eintritt in die sehr wertvolle Ausstellung Bagra zu einem sehr ermäßigten Preise zu erreichen. Um vielfachen Wünschen entgegen zu kommen, ist gestattet worden, Herren, die nicht Soldat gewesen sind, als Gäste an der Reise teilnehmen zu lassen. Der Fahrpreis beträgt von Bünde nach Leipzig hin und zurück 13.90 M und von Herford nach Leipzig

Etwas für Sie!

Oriental Tabak u.
Cigaretten Kaiserh.
Verl. v. Dresden



Hr. Hugo Heise
Königl. v. Sachsen.
Königsbr. S. M. d.

Trustfrei!

Ich war am Seife mit einer

Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zuckers Patent-Medizinale-Soife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 Mk., sondern 100 Mk. wert. Erg. M. (In drei Stärken à 50 Pfg., M. 1.— u. M. 1.50.) Dazu **Zuckers-Creme** à 50 und 75 Pfg. bei Karl Meves Nachf. Adressen.

Café Bristol
Jeden Tag
von 5—6 Uhr
Familien-
Konzert.
Abends 8 Uhr
Abend-
Konzert.

Die Kameraden, welche sich zur Teilnahme an der **Gesellschaftsreise nach Leipzig** gemeldet haben, wollen die Ausweisarten bis zum 5. d. M. beim Schriftführer Gustav Siveke, Hermannstr. 36 in Empfang nehmen. Dasselbe werden auch noch weitere Anmeldungen entgegengenommen.

Krieger-Verein
Haupt-Versammlung
Sonntag, den 7. Juni,
abends 6 Uhr im Vereinslokal.
Tagesordnung:
Wichtige Mitteilungen über die Fahrt nach Leipzig.
Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Heute Mittwoch:
Berggarten.



Nichts anderes!
„Westfalenkrone“
als feinste
Süßrahm-Margarine
erzeugt beste Landbutter
aus der Fabrik von
S. Meyer
Lippinghausen
bei Herford.

„Seit Jahren war ich müde und matt, hatte häufig wahnwitzige Kopfschmerzen u. jede Lust zum Arbeiten u. zum Leben verloren. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Nieren-

u. Blasenleiden
daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Sod-Eisen-Mangan-Heilquelle). Schon nach einig. Tagen fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos und blieb es seitdem. Ich trinke den Marksprudel jetzt täglich, habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie heute. S. B. Arztl. warm empf. H. 65 u. 95 Pfg. bei **Carl Meves Nachf.** Höderstr. 6.

Gusseiserne Fenster

ab Lager in 500 Modellen
zu beziehen nur durch Wieder-
verkäufer. Musterbuch mit
Preisen gratis.
Gräß Wilms, Hannover,
Ferd. Wallbrechtstr. 85.

Einfamilienhaus

in der Nähe der Stadt zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. m. Preis u. 7526 an d. Exp.

Herrschafth. 1. Etage
5 Zimmer, Küche, Badezimmer m. Einrichtung u. sonst. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, per 1. Oktober zu vermieten.
U. d. Linden 3.

Freundl. möbl. Zimmer
mit voller Pension zu vermieten.
Bäckerstraße 23 I.

Zimmer
mit voller Pension in ruhiger Lage. Offert. mit Preisangabe unt. 7548 an d. Exp. d. Btg.

Möbl. Zimmer
mit Morgentafel auf sofort zu vermieten.
Leffingstr. 7, part.

Logis frei!
Steinstraße 24.

Ende Werkstätte
mit oder ohne Wohnung, für Wagen- und Auto-Reparatur u. Sattlerei auf längere Jahre sofort oder später zu pachten. Offert. mit Preis an die Exp. dieser Zeitung unter 7650.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Bildhauer
für Kinder-Anzüge u. Joppen. Offert. an **S. Friedländer Söhne**, mech. Kleiderfabrik **M. Glabbach**.

Einfassierer
und redegewandter
Verkäufer
auf sofort gesucht.
Singer Co. Nähmaschinen-Verf. Herford, Mindenerstraße 2.

Eine Carolinaplane-Küchenmöbelfabrik in der Nähe Düsseldorf sucht per Juli einen tüchtigen

Maschinenreiner
von 25—30 Jahren, der das Aufschneiden und Zureihen versteht, als **Vorarbeiter** bei dauernder Stellung. Off. unt. D. 15 an die Annonc.-Exp. d. Schürmann, Düsseldorf.

Ein schulentlassener

Junge
für Botengänge etc. zum 1. Juli gesucht.
Geschäftsstelle des Obdt.-Verbandes
Unter den Linden 7.

Junger Mann
der im Ausland war und gelernter Galbanisierer ist, sucht auf diesem Wege Arbeit, gleich welcher Art. Gebieter-Verleihen. Off. u. 7651 an d. Exp. d. Btg.

Junges Mädchen
vom 15. Juni bis 15. Juli zu 2 Kindern von 4 u. 7 Jahren (Badehäute) nach Bad Salzungen gesucht. Nachfragen
Comturstr. 21.

Biele hundert Damen
auch Witwen) jeden Alters, m. (10 bis 800.000 Mk. Vermög. wünschen rasche Heirat. Nur ernste Bewerber, w. a. ohne Vermög. erh. kostenloser Auskunft. **Schlesinger, Berlin 18.**

**Neu-
Schwache Männer**

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort in unsern Geschäftsstellen: **Kennstr. 29/31 (Fernsp. 83)** zu richten.
Verlag der Herforder Zeitung für Stadt und Land.

la. neue ägyptische Zwiebeln
à Pfund 25 Pfg. empfiehlt
Heinrich Nolting
Kienitzstraße.

la. Bauernbutter,
Pfund 1.20 Mk.
la. frische Trinkeier
Pfund 65 Pfg. empfiehlt
Chr. Röckemann.

Habe einen eigenen
Kleiderschrank
aus dem Jahre 1779, zu verkaufen. **Herm. Schulte**,
Eickhausen Nr. 140.

la. neue Jäger Matjes-Feringe
und prima Wein-
Sauerkraut
empfiehlt
Chr. Röckemann.

Wieder eingetroffen:
la. Speck-Stangenbohnen
„Schwertschlangenbohnen“
Heinr. Nolting, Kennstr.,
Samenhandlung.

Kieler Blusen u. Anzüge

bestes Fabrikat
Musseline, Kattune
weisse Waschstoffe
Stickereien
in grosser Auswahl, enorm billig.
H. Ottensmann.

Tapeten = Farben Lacke = Linoleum Lincrusta

liefert gut und preiswert
Heinrich Nolte
Lübberstrasse und Stiftberg.
457 Telephon 457.

Bielefelder Sportfeste Juni 1914.

- | | |
|---|--|
| 6. Juni: Leichtathletische Wettkämpfe. | Militär- 27./28. Juni: Automobil-Sternfahrten nach Bielefeld. |
| 7. Juni: Schauturnen, Fussball- und Hockeyspiele, Nationale leichtathletisch. Wettkämpfe. | 28. Juni: Radrennen „Rund um Bielefeld“ (200 km). |
| 14. Juni: Pferderennen (6 Rennen). | 28. Juni: Wald- u. Querfeldeinlaufen. |
| 18.-21. Juni: Internat. Tennis-Turnier. | 28. Juni: Automobil-Auffahrt. |
| 21. Juni: Ballon-Weitfahrt m. Brieftauben-Post. | 28. Juni: Radreigen- u. Kunstradfahren. |
| 21. Juni: Nationales Wettschwimmen u. Militär-Wettschwimmen. | 28. Juni: Fesselballon-Aufstiege, Schaulflüge u. ev. Lenkballon-fahrten. |

Veranstaltet von den Vereinen:
Bielefelder Ballspiel-Verband, E. V.
Bielefelder Tennis-Turnier-Klub, E. V.
Deutscher Radfahrer-Bund, E. V., Gau III Bez. I.
Westfälisch-Lippischer Luftfahr-Verein, E. V.
Ravensberger Renn-Verein E. V.
Turnvereine der Deutschen Turnerschaft.
Bielefelder Amateur-Schwimmklub von 1902, E. V.
Allgem. Deutscher Automobil-Klub, E. V., Gau V.
Automobil-Klub Westfalen, E. V.

Allgemeines Programm kostenfrei durch die sämtlichen Verkehrs-Bureaus und das städtische Verkehrs-Bureau, **Bielefeld, Lützowstrasse 18.**

Beschwerden

über unregelmäßige und unpünktliche Zustellung unseres Blattes bitten wir sofort an unsere Geschäftsstelle: **Kennstr. 29/31 (Fernsp. 83)** zu richten.
Verlag der Herforder Zeitung für Stadt und Land.

la. neue ägyptische Zwiebeln
à Pfund 25 Pfg. empfiehlt
Heinrich Nolting
Kienitzstraße.

la. Bauernbutter,
Pfund 1.20 Mk.
la. frische Trinkeier
Pfund 65 Pfg. empfiehlt
Chr. Röckemann.

Habe einen eigenen
Kleiderschrank
aus dem Jahre 1779, zu verkaufen. **Herm. Schulte**,
Eickhausen Nr. 140.

la. neue Jäger Matjes-Feringe
und prima Wein-
Sauerkraut
empfiehlt
Chr. Röckemann.

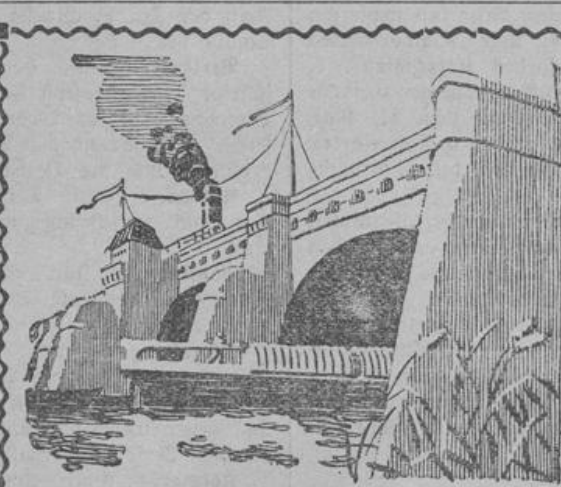
Wieder eingetroffen:
la. Speck-Stangenbohnen
„Schwertschlangenbohnen“
Heinr. Nolting, Kennstr.,
Samenhandlung.

Kreis-Sparkasse Herford.

35 Millionen Einlagen. Gegründet 1847.
Tägliche Verzinsung. Zinsfuß 3 3/4 %.
Einzahlungen können auch geleistet werden auf unser Reichsbank-Giro-Konto, Postscheckkonto Hannover: Nr. 4757 durch Postanweisung etc., sowie bei unseren Nebenrendanturen: in Bünde, Vlotho, Löhne, Enger, Spengde, Kirohlengern, Hiddenshausen, Mennighüffen und Quernheim.
Wir eröffnen Jedem auf seinen Antrag ein
Scheck- und Konto-Korrent-Konto,
auf dessen Verrechnung wir übernehmen:
1. Einlösung von Wechsel-Accepten und Schecks.
2. Zahlung der fälligen Steuern, Zinsen, Mieten, Schulgeld etc., sowie Zahlungen an Jedermann und an jedem Platze, nachdem uns Höhe und Termin der Zahlungen angegeben wurde.
3. Einziehung fälliger Wechsel und Schecks auch auf fremde Plätze.
4. Gutschriften von Ueberweisungen, Barsendungen, Gehälter der Beamten und Lehrer, fälligen Coupons etc.
Ferner machen wir aufmerksam auf unsere diebes- und feuersicheren Safes in unserer Stahlkammer, die wir gegen jährliche Vergütung von Mk. 4.— und Mk. 2.—, je nach Grösse, an Jedermann vermieten.
Kreis-Sparkasse Herford.
Mund. Meyering.

Tisch-Linoleum

in Breiten von
60, 80, 120, 200 cm.
und
in ganzen Rollen in:
zu engros Preisen
Paul Haase Nachf.
Inhaber: **Walther Fouquet**
Rennstrasse 50, Fernruf 233.



60000 qm großes Gelände, inmitten herrlicher Parkanlagen. 10000 qm Hallenbauten. Täglich große Militär-Konzerte. Veranlassung historischer Feste, Reit- und Wagen-Korfo, Blumen- und Kinder-Feste, Illuminationen, Leuchtspringbrunnen, Kolonial-Ausstellung mit Diorama und Agerdorf, Jagdbente-Ausstellung mit Wildpark, Viktoria Regia-Tropenhäuser, Oberbayern, Natur-Theater, Landm. Ausstellung m. Gierschan, Beste Verpflegung in erlesenen Restaurationen. Hauptrestaurant mit großem Festsaal.

Gewerbe-, Industrie- und Kunst-Ausstellung, verbunden mit Ausstellung für Landwirtschaft u. Gartenbau
9. Juni bis 6. September. Minden i. W. 1914. Täglich bis abends 11 Uhr geöffnet.

Fürstl. Bad Salzungen.

Donnerstag, den 4. Juni 1914, abends 8 1/4 Uhr:
im Fürstlichen Konversations-Saal
Einmaliges Gastspiel
des Hofzauberkünstlers **L. Bellachini** u. seines Sohnes.
Die grössten Wunder der Magie und Illusionen.
Karten à M. 1.50 und M. 1.— im Vorverkauf an der Theaterkasse und bei Hoflieferant Uekermann.
Freitag, 5. Juni, nachmittags und abends
2 Militär-Konzerte
der Kapelle des 55. Inf.-Regts. Detmold.
Leitung: Königl. Musikdirektor Hubert.
Eintritt für volle Kurkarten-Inhaber frei; für die übrigen Kurkarten-Inhaber M. 0.25 sonstige Besucher: M. 0.50; Kinder 0.20.
Sonntag, 7. Juni nachm. 4 Uhr im Fürstl. Kurpark.
Doppel-Konzert
des Männergesangsvereins **Rosenstock - Hannover**, unter Mitwirkung der **Fürstl. Kurkapelle**.
Eintritt für Kurkarten-Inhaber M. 0.50; sonstige Besucher M. 1.—, Kinder M. 0.30.
Fürstliche Badeverwaltung.

Herforder Bank
Zweiganstalt der Osnabrücker Bank
Aktienkapital M. 14 500 000
Reserven M. 4 400 000
Besorgung aller in das Bankfach schlagenden Geschäfte.

Grosser Posten Zement-Rohre

billig abzugeben. Offerten an **Robert Grastorf G. m. b. H. Hannover**, oder **Herford i. W., Mindenerstraße 32.**

Zahn-Atelier Dora Kahlert

Gehrenberg 3.
Reelle Bedienung. Mässige Preise.

Herforder Zeitung

für Stadt

und Land

Generalanzeiger für Stadt u. Landkreis Herford
Amtlicher Anzeiger für Stadt u. Landkreis Herford

Druck und Verlag von Fr. Kuhle, Herford.

Geschäftsstelle: Herford, Rennstraße 29/31. — Fernsprecher Nr. 83.

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bezugspreis vierteljährlich 1.50 Mk., bei Postbestellung 1.85 u. Bestellgeld.



Regelmäßige unentgeltliche Beilagen:

Herforder Erzähler (täglich), Am Pflug (monatlich zweimal), Haus und Hof (monatlich zweimal), Fabrik und Handwerk (monatlich einmal), Für Jäger und Naturfreunde (monatlich einmal), Mode für Alle (monatlich zweimal).

Preis der einpaltigen Kleinzeile für Stadt und Landkreis Herford, Dehnbauern und Amt Rheine 12 Pfg., sonst 18 Pfg.

Nr 127

Herford, Mittwoch, den 3. Juni

1914

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten einschließlich der Beilage „Herforder Erzähler.“

Preussischer Richtertag.

Sh. Bielefeld, den 2. Juni 1914.

Unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder aus allen Teilen der Monarchie trat hier der Preussische Richterverein zu seiner 4. Hauptversammlung zusammen, die mit einer Delegiertenkonferenz eingeleitet wurde. Nach dem in dieser vorgelegten Jahresbericht betrug die Zahl der Mitglieder am 19. April d. Js. 2802, gegen 2427 zur Zeit des letzten Preussischen Richtertages im Jahre 1912. Das Vereinsvermögen belief sich Ende des vergangenen Jahres auf 7076 M. Angenommen wurden die vom Vorstand vorgelegten Satzungsänderungen, die u. a. die Vereinsverfassung regeln, ferner ein Antrag, nach welchem der Preussische Richtertag den am 16. März 1914 zu Berlin gegründeten „Hilfsverein für Richter und Staatsanwälte“ als eigene Einrichtung anerkennt und seinen Mitgliedern den Beitritt empfiehlt. Der Hilfsverein verfolgt den Zweck, seinen Mitgliedern in allen Räten und Verlegenheiten durch rüchsigstvolle und verschwiegene Gewährung von Darlehen beizuspringen, ohne daß diese in die peinliche Lage versetzt werden, ihre persönlichen Verhältnisse der vorgelegten Behörde darlegen zu müssen. Die Gründung des Vereins ist erfolgt auf einen Beschluß des 3. Preussischen Richtertages hin.

Die Hauptversammlung wurde in Abwesenheit des Vorsitzenden und des Schriftführers durch Landgerichtsdirektor Grimm eröffnet. Als Vertreter des preussischen Justizministers wohnte Geheimrat Oberjustizrat und Vortragender Rat Geisler (Berlin) den Beratungen bei. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen wurde in die Tagesordnung eingetreten und zunächst ein Referat gehalten über die Vereinfachung des Geschäftsganges bei den Justizbehörden nach innen und nach außen.

Der Referent, Landgerichtsdirektor Dr. Freytag (Torgau), legte seinen Ausführungen folgende Leitsätze zu Grunde:

1. Richter und Gerichtsschreiber müssen sich selber und den Nachwuchs beider Beamtenklassen erziehen zu einer frischen, von jeder Schablone freien Arbeitsweise. 2. Die Justizverwaltung muß den Gerichtsbehörden die modernen Hilfsmittel, wie Fernsprecher, Schreibmaschine, Diktiermaschine, Kurzschrift in weitestem Maße zur Verfügung stellen. 3. Die Richter sind von allen untergeordneten Arbeiten zu befreien. Die Gerichtsschreiber müssen weit mehr als bisher Mitarbeiter des Richters werden und außerdem sind ihnen, zum Teil im Wege kleiner Gesetzesänderungen einfache richterliche Geschäfte zu übertragen.

Das zweite Thema: „Die Betätigung des Richters im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben.“

behandelte Amtsrichter a. D. Professor Dr. Bornhof (Berlin), der folgende Leitsätze aufstellte:

Die altpreussische Ueberlieferung, wie sie z. B. in der Allgemeinen Gerichtsordnung und im Allgemeinen Landrecht niedergelegt ist, kann für die Gegenwart nicht mehr maßgebend sein. Die Gleichstellung der Richter mit den Verwaltungsbeamten entspricht alter Ueberlieferung wie der Forderung der Gegenwart. Die Justiz muß sich ihren Nachwuchs ebenso selber ausbilden wie andere Verwaltungszweige. Ein angemessenes Dienstentkommen ist selbstverständlich, die ständige Preistreibe auf Gehaltserhöhung aber zu vermeiden. Die Hauptpflicht für Versehen ist auf den Staat zu übernehmen; Versehen sind nur disziplinarisch zu bestrafen.

Der Vorwurf der Klaffenjustiz ist unbegründet. Der Vorwurf der Weltfremdheit der Richter beruht auf Mißverständnissen, und zwar a) auf Mängeln des Rechts; b) auf mangelhaften Rechtskenntnissen im Publikum. Daher ist die allgemeine Rechtskenntnis zu fördern, besonders auch durch die Richter. Dazu gehört eine entsprechende rechtswissenschaftliche Bildung und Weiterbildung des Richters. Er soll auch auf die Abstellung von Mängeln des geltenden Rechts in der öffentlichen Meinung hinwirken. Politische Betätigung des Richters ist mit seiner Unparteilichkeit im Amte nicht unvereinbar.

Die Berufsorganisation entspricht einem Zuge der Zeit.

In der Diskussion über das erste Thema betonte Amtsgerichtsrat Rüd (Berlin), daß die Entlastung der Richter auf der anderen Seite die Gerichtsschreiber belastet hätte, wodurch wiederum eine Verzögerung des Geschäftsganges eingetreten sei. Immerhin arbeiteten aber die Richter immer noch am schnellsten von allen Behörden.

Landgerichtspräsident Witz (Bielefeld) unterstützte den Wunsch des Referenten nach umfangreicheren Räumlichkeiten für die Richter.

Amtsgerichtsrat Hids (Pretin) wünscht nur eine Befreiung von der Schreibarbeit, keine Entlastung. Er warnt den Richterstand davor, irgendwelche Befugnisse aus der Hand zu geben; dadurch schade er sich nur selbst.

Oberlandesgerichtsrat Freimuth (Gamm) äußert seine Befriedigung über das, was bisher auf dem Verwaltungswege hinsichtlich der Geschäftsvereinfachung geschehen sei. Doch dürfe man behördlicherseits nicht den Sparangebotsgedanken mit dem Entlastungsbedürfnis verwechseln.

Amtsrichter Siebel (Duisburg) möchte die Justiz noch mehr nach kaufmännischen Prinzipien verwalten sehen.

Nach einem Schlußwort des Referenten Landgerichtsdirektor Dr. Freytag wurden dessen Leitsätze angenommen.

Nach über das zweite Referat von Professor Dr. Bornhof entspann sich eine längere Aussprache, in welcher fast ausschließlich die Frage der politischen Betätigung der Richter in den Parlamenten besprochen wurde.

Amtsgerichtsrat Rüd (Berlin) sprach sich gegen eine parteipolitische Betätigung der Richter aus. Ihm traten alle anderen Diskussionsredner entgegen.

Schließlich wurde folgende von Amtsgerichtsrat Rüd (Berlin) und Landgerichtsrat v. Tophoff (Münster i. W.) formulierte

Entscheidung einstimmig angenommen: „Der vierte Preussische Richtertag wolle die Ansicht aussprechen: der preussische Richter muß sich mehr als bisher im öffentlichen Leben betätigen. Die gesetzliche Beschränkung der Richter in der Betätigung an den kommunalen Körperschaften sind aufzuheben.“

Ueber die von Professor Dr. Bornhof aufgestellten Leitsätze wurde nicht abgestimmt, da sie nicht eine Resolution, sondern lediglich eine Inhaltsangabe bedeuten sollten.

Die Tagesordnung war damit erschöpft und der Vorsitzende schloß die Versammlung mit den üblichen Dankesworten.

Deutscher Lehrertag.

Sh. Kiel, 1. Juni.

Unter Beteiligung von nahezu 8000 Lehrern aus allen Teilen des Reiches und auch aus dem Auslande begannen heute hier die Verhandlungen des Deutschen Lehrertages, welcher die Hauptversammlung des Deutschen Lehrervereins darstellt. Die Leitung der Tagung liegt in den Händen des Vorsitzenden des Deutschen Lehrervereins und des geschäftsführenden Ausschusses, Lehrers Köhl-Verlin. Für die Tagung ist auch ein Ehrenauschuß zusammengestellt, dem unter anderen angehören: Stadtverordnetenrat Dr. Ahlmann, Oberpräsident von Böhmen, Seminarleiter Dr. Clausen, Bürgermeister Dr. Grabenwitz und Reichstags- und Landtagsabgeordneter Hoff. Ferner haben folgende Stadtverwaltungen offizielle Delegierte, meistens Schulbeamte, zu der Tagung entsandt: Krefeld, Berlin, Breslau, Brandenburg, Freiburg, Hanau, Hof, Karlsruhe, Koblenz, Königsberg, Bahr, Leipzig, Pilsen, Pommern, Neumünster, Nordhausen, Nürnberg, Posen, Pforzheim, Rummelsburg in P., Wiesbaden, Zwickau, Chemnitz, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Göttingen, Halle, Hamburg und Ludwigshafen. Von ausländischen Vereinen sind vertreten: der Deutsche österreichische Lehrerbund, der Deutsche Landesverein in Böhmen, der Deutsch-ungarische Lehrerbund, weiter je eine Vereinigung englischer und belgischer Lehrer, ein Verein luxemburgischer Lehrer und der nationale Deutsch-amerikanische Lehrerbund.

Am heutigen Tage fanden bereits mehrere Versammlungen statt. So traten die Vereinsstatistiker zu einer Sitzung im Klubhaus des Westens zusammen, ebenso der Redakteur-Verband deutscher pädagogischer Zeitungen. Am Nachmittag fand die erste Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins statt, und zwar in der Aula der Universität; die Verhandlungen waren nicht öffentlich. Im neuen Rathaus tagten die Vereinigten

deutschen Prüfungsausschüsse für Jugendschriften unter dem Vorsitz des Lehrers Bruntshorff-Hamburg. In dieser Sitzung hielt Lehrer Koester-Hamburg einen Vortrag über die literarischen Bedürfnisse der Jugendlichen und die Grundzüge für die Bücherwahl. Der Redner betonte, daß in Bezug auf die Bedeutung und die Wertung der Bücher für Jugendliche dieselben Grundsätze wie für die Bücher der Kinder gelten. So sind besonders für Dichtungen künstlerische, belehrende und wissenschaftliche Werte zu fordern. Der einzige Unterschied ist bedingt durch die zunehmende Reife, die eine immer größere Erweiterung des Materials und eine Erhöhung der Darstellungsschwierigkeiten ermöglicht. Mit der größeren Reife müssen auch die besonderen persönlichen Interessen immer stärker berücksichtigt werden. Nach kurzer Diskussion sprach Lehrer Neubauer-Spandau über Mittel und Wege der Literaturpflege bei Jugendlichen. Er führte einleitend aus, daß die Erweckung literarischer Bedürfnisse und die Bildung des literarischen Geschmacks notwendige und wesentliche Aufgaben einer recht verstandenen Jugendschulung seien. Diese Aufgaben können nur durch planvolle Arbeit der im Dienst der Jugendschulung wirkenden Organe gelöst werden. Das wichtigste Gebiet der Literaturpflege bei Jugendlichen sei die Leitung und Erweckung des Lesetriebes. Es empfehle sich die Gründung von Büchereien im Anschluß an Jugendvereine, die Errichtung von Jugendbibliotheken, gemeinsame Lesungen, Aufführung von Schundliteratur und die Erweckung der Freude am eigenen Besitz guter Bücher. Leitsätze im Sinne des Referenten wurden angenommen.

Weiter tagten am Nachmittag noch: die Freie Vereinigung für philosophische Pädagogik, der Verband deutscher Schulgeographen und der Verein enthaltener Lehrer. Abends 8 Uhr begann die große Begrüßungsversammlung in der Marienhalle.

Sh. Kiel, 2. Juni.

Mit einem offiziellen Begrüßungsabend begannen die Veranstaltungen des Deutschen Lehrertages. Die erste Hauptversammlung wurde in der Marienhalle mit dem gemeinsamen Gesänge von „Die Himmelsruhm des ewigen Lichts“ eröffnet. Der Vorsitzende Hauptlehrer Köhl-Verlin begrüßte dann die erschienenen und konstatierte, daß mehr als 8000 Lehrer und Lehrerinnen anwesend seien. Kiel habe also, was die Zahl anlangt, einen neuen Rekord aufgestellt und die Millionenstädte Berlin und Hamburg geschlagen. Förderung der Volksbildung durch Hebung der Volksschule ist der große Programmgedanke, den unsere Gründer an die Spitze unserer Satzungen stellten. Unsere heutige Versammlung soll uns auf dem beschrittenen Wege ein Stück weiter führen. Wir fordern die nationale Einheitschule. Statt des Nebeneinander der einzelnen Schulklassen erstreben wir eine gemeinsame Organisation aller Schulen mit möglicher Differenzierung nach oben, aber ohne Rücksicht auf den Besitz. Bildung soll nicht das Monopol der wenigen Begabten sein. Der Redner gedachte sodann des Kaisers, an den folgendes Guldigungsstelegramm gesandt wurde: „Eurer Majestät sendet die in der Marienhalle zu Kiel tagende Deutsche Lehrerversammlung, zu der über 8000 Volksschullehrer aus allen deutschen Staaten erschienen sind, ehrfurchtsvollsten Guldigungsgruß und erneuert Euer Majestät das Gelöbnis zu Kaiser und Reich.“ Nach Begrüßungsansprachen von Vertretern des Kultusministers und Oberpräsidenten, der Marineverwaltung, der Stadt und Universität wurde in die Tagesordnung eingetreten und an erster Stelle ein Referat des bekannten Schulmannes Reichstagsabgeordneten Oberbürgermeisters Dr. Kerschenscheier-München über das Hauptthema der Tagung „Die nationale Einheitschule“ entgegengenommen. Der Redner schilderte ausführlich, wie er sich den Aufbau der sogenannten Einheitschule denke, die sich auf gemeinsamen Unterbau aufbauen solle, mit der Differenzierung nach oben, sobald sich die Trennung der Spekulationen von den praktischen Interessen bemerkbar macht. Der Redner begründete dann folgende Resolution: „Die Deutsche Lehrerversammlung fordert in Uebereinstimmung mit den Ausführungen und Leitsätzen des Vortrags die organisch gegliederte nationale Einheitschule, die einen einheitlichen Lehrerstand zur notwendigen Voraussetzung hat, und in der jede Trennung nach sozialen und konfessionellen Rücksichten beseitigt ist. Sie richtet daher an alle völkische und bildungsfreundliche Kreise des deutschen Volkes die Aufforderung, alle Kräfte daran zu setzen, daß die der Verwirklichung dieser Einheitschule entgegenstehenden Widerstände überwunden werden.“

In der Diskussion kamen auch Gegner der Ausführungen des Gegners zu Wort. Schultat Scherer-Offenbach bezeichnete das religiöse Problem als die Hauptsache bei der Einheitschule. Allerdings habe die Schule nicht die Aufgabe, die Auffassung einer Konfession zu pflegen, sie habe lediglich allgemein Religion zu lehren, dann könne sie später beruhigt die Kinder den Konfessionen überlassen. Generalsekretär Teus-Berlin meinte, daß die Lehrerschaft allein die Frage nicht lösen werde, die auch eine politische Frage sei. Sie sei aber keine Parteifrage oder sollte es zum wenigsten nicht sein. Daß

die Einheitschule die Schule der Zukunft ist, ist für uns keine Frage. Lehrer Grumbel bekämpfte besonders die Vorschläge, die die Volksschulen zu Schulen der Armen und Aermsten herabzudrücken.

Nach einem Schlußwort des Referenten wurde die Resolution einstimmig angenommen und sodann die erste Hauptversammlung für geschlossen erklärt.

Die Empress-Katastrophe.

Die Offiziere des „Storstad“

stellen den Hergang anders dar.

Montreal, 1. Juni. Eine auf den Bericht des Kapitäns Anderson und anderer Offiziere des Kohlendampfers „Storstad“ gegründete Darstellung vom Untergang der „Empress of Ireland“, die den Beamten der Maritime Steamship Company zugegangen ist, wurde gestern abend veröffentlicht. Anderson und seine Offiziere erzählen folgendes:

Die „Storstad“ dampfte nicht rückwärts, nachdem sie mit der „Empress of Ireland“ zusammengestoßen war, sondern fuhr vorwärts, mit dem Bestreben, mit ihrem Bug den Riß in der Seite der „Empress of Ireland“ zu verstopfen. Die „Empress of Ireland“ aber dampfte weiter und bog den Bug des Kohlendampfers nach Backbord zu in spitzem Winkel zur Seite. Nachher war die „Empress of Ireland“ aus dem Gesichtsfeld verschwunden. Der Kohlendampfer gab nichtbestimmte Signale mit der Dampfpeife, konnte aber den Aufschall der „Empress of Ireland“ nicht ermitteln, bis er das Schreien der Ertrinkenden im Wasser hörte. Der Kapitän stellt es ganz entschieden in Abrede, daß er sich nach dem Zusammenstoß eine Weile entfernt hätte; er hätte sofort abgestoppt, während die „Empress of Ireland“ ihre Lage verändert hätte. Kapitän Anderson erzählte weiter den Eignern der „Storstad“, daß er Kapitän Kendall hätte rufen hören: Geht nicht zurück! Er hätte geantwortet: Ich werde es nicht tun! Danach aber sei die „Empress of Ireland“ aus dem Gesichtsfeld verschwunden. Der Bericht erklärt weiter, daß die Schiffe einander gesichtet hätten, als sie noch weit von einander entfernt waren. Die „Empress of Ireland“ fuhr, von der „Storstad“ aus gesehen, links. Ihr grünes Steuerbordlicht war an Bord der „Storstad“ unter Verhältnissen sichtbar, die den „Storstad“ nach den Schiffsregeln das Recht gaben, ihren Kurs zu halten. Der Kurs der „Empress of Ireland“ änderte sich dann so, daß man nach der Lage des Schiffes annehmen konnte, sicher an ihm vorbeizufahren. Später hallte der Nebel erst die „Empress of Ireland“, dann die „Storstad“ ein. Es wurden Nebelhornsignale gewechselt. Die Maschinen der „Storstad“ gingen sofort mit halber Kraft und stoppten dann ganz. Der Kurs wurde nicht geändert, links hörte man die Signale der „Empress of Ireland“, die „Storstad“ antwortete. Plötzlich wurde die „Empress of Ireland“ unmittelbar links vom „Storstad“ im Nebel sichtbar. Sie zeigte grünes Licht und lief eine ziemlich schnelle Fahrt. Die Maschinen der „Storstad“ stoppten sofort und standen schon still, als die Schiffe zusammenstießen. Es ist gesagt worden, die „Storstad“ hätte nicht rückwärts aus dem Riß herausfahren sollen. Sie tat es auch nicht. Als die Schiffe zusammenstießen, wurden die Maschinen der „Storstad“ mit der Absicht in Gang gesetzt, den Bug des Schiffes in der Seite der „Empress of Ireland“ zu halten, bevor das Wasser eindringen konnte. Die „Empress of Ireland“ aber schwenkte die „Storstad“ herum, bog ihren Bug nach Backbord und verschwand dann. Die „Storstad“ ließ alle ihre Boote herab, fährt der Bericht fort, um die Passagiere und die Mannschaft der „Empress of Ireland“ zu retten, obgleich sie selbst in großer Gefahr war, zu sinken. Die Boote retteten 350 Personen, die an Bord gebracht wurden. Die Berichte der Presse, die behaupten, daß die „Storstad“ leichtfertig geögert hätte, wirksame Hilfe zu bringen, zeugten von harter Ungerechtigkeit.

Der Kapitän fordert die Öffentlichkeit auf, mit ihrem Urteil zurückzuhalten, bis ein unparteiisches Gericht beide Parteien gehört hätte.

Getreidepreise.

Preisbericht des Deutschen Landwirtschaftsrats

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg	—	—	—	—
Breslau	197—204	162—165	—	159—161
Breslau	203—205	165—167	144—146	158—160
Berlin	211—213	174—175	—	166—184
Hamburg	210—213	175—180	—	172—180
Hannover	—	—	—	—
Mannheim	210—217 1/2	180	—	177 1/2—87

Schon Sie Ihren Teint zerören Sie durch rauhe, ätzende Seifen. Verwenden Sie ausschließlich die mild anregende und wohltuende Myrrholinseife, die sich durch ihren Gehalt an edlem Myrrholin mit seinen antiseptischen, hellenden und neubildenden Eigenschaften seit fast 20 Jahren als einzigartige Toilette-Gesundheitsseife bewährte.

Für Wäsche und
Hausputz
unentbehrlich!

Henkel's Bleich-Soda
Henkel & Co. Düsseldorf.

Seit 38 Jahren
im Gebrauch und
bestbewährt!

Handels- u. Gewerbeverein

Mittwoch, den 3. Juni abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
in der Börse.

Wichtige Tagesordnung
Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Kolli-Anhänger

empfehlen billig und in allen Größen
Buchdruckerei Fr. Kühle
Herforder Zeitung für Stadt und Land.

Tanz- und Anstandsschule J. Römken und Frau

Fernspr. 572. Herford. U. d. Linden 3.

Privat-Einzel-Unterricht

in allen modernen Gesellschaftstänzen sowie Einstudieren
von Aufführungstänzen für Vereine und Gesellschaften.
— Grosser eigener Parkettsaal. —

Auch solche Uhren!

welche noch nie zur Zufriedenheit gingen, re-
pariert unter 2 jähriger Garantie
Ernst Behle Nachfolger,
geprüfter Uhrmachermeister.

Zwecks Wärmung unseres Lagers

Verblend- und Profilsteine

in allen Farben zu äußerst ermäßigten Preisen
Tonwarenfabrik A.-G.
Bad Deynhausen.

Cylinder- u. Klapphüte

meine Spezialität, Jahresleistung ca. 18 000 Stüd.
Hutfabrik Tremel, Lübberstr. 25/27.

Achtung! Schellfisch

Geestemünder Großhandlung.
Morgen Donnerstag von 8 1/2—12 Uhr findet wieder der
große Seefisch-Verkauf in der Markthalle statt.
Diese Woche extra billig!
Besther Stand in der Markthalle, neben der Fleischerfreibank.
Fr. Fiedler, Geestemünde.

Barlens elegant eingerichteter
Frisiersalon am Platze
Gehrenberg 14.
peinlich saubere Bedienung.

Herforder Adressentafel.

Führer durch Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Wir bitten um Beachtung des zweimal wöchentlich erscheinenden Verzeichnisses nachstehender Firmen und Institute von Herford, Stadt- und Landkreis.

Industrie und Baugewerbe

Haus und Heim

Architekten u. techn. Büro.

Wilh. Köster, B. D. A.
Kurfürstenstr. 8
Georg Fröhlich,
Wilhelmsplatz 7, F 453
E. Holze,
Hansastr. 56, techn. Büro für
Hoch-, Tief- und Straßenbau
F. Kreiß,
Weststr. 6
Fr. Kiese, Schillerstr. 8, F 566
Carl Schuber,
Deichwall 1, F 267
B. Stahlberg,
Uhlendstr. 11, F 139
H. Wefelmeyer,
Alter Markt 1-3, F 468

Abstrichen und Vervielfälti- gungen:

Büro Smith Premier,
Gehrenberg 101

Armaturen:

H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1
Naphthalin-Geschäfte,
Dachdeckereien:

Aug. Grube, Uhlendstr. 3, F 562
H. Mühlenforth,
Hansastr. 55, F 527

Autogene

Schweiß- u. Schneidanlagen:
B. Wobbel,
Diebroderstr. 10, F 599

Bakofenbauer:

Fr. Bremer, Eberdstr. 42
Bader- u. sanitäre Einrichtungen:
Carl Schierbaum,
Rennstr. 23, F 36
Spez. Central-Heizungsanlagen

Baugeschäfte:

B. Weimhof,
Mindenerstr. 95, F 512

Baugeschäften u. Baumaterialien:

Althoff u. Lafemeier,
Hoch- und Tiefbau, F 19
Bernh. Breder,
Bielefelderstr. 643
Heinrich Deppermann,
Engerstr. 73
B. Didenbrod, Mindenerstr. 76
Aug. Hagerhäuser, Engerstr. 37
Karl Meyer, Stadtholzstr. 28, F 600
B. Richter,
Hellerweg 1, Hoch- u. Tiefbau
Wilh. Scheidt,
Beton- u. Eisenbetonbau, F 594
B. Strunk u. Winkelmann,
Rampstr. 2
Gebr. Wittland, F 95
Hoch- u. Tiefbau, Dampfziegelei
Baumaterialien und Zement-
waren:

Gottlieb Breder,
Spez. Wand- u. Fußbodenbelag
Baumaterialien en gros:

Hugo Volmer,
Radenwigerstr. 10, F 421
Van- u. Eisenkonstruktion
jeder Art:

Dskar Hentschel,
Erlbenstr. 18, F 85
B. Wobbel,
Diebroderstr. 10, F 599

Bau- und Kunstschlossereien:

Dskar Hentschel,
Erlbenstr. 18, F 85
C. H. Krümler, Clarenstr. 7
H. Salmon, Fräberstr. 2
Fr. Strenber Nachf.,
Jnh. Aug. Meute, F 338

Carl Kaufmann, Bessingstr. 13

Bantischlereien:

Althoff u. Lafemeier, F 19
Laden- u. Schaufenstereinrichtg.
Gust. Wittland, Weststr. 27
H. Köster, Löhne-Dr. Van- u.
Möbelschleierei mit Maschinen-
betrieb. Ständiges Lager.

Beleuchtungsweisen:

H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1
Bildhauer (Holz):

Heinr. Koch, Bielefstr.
A. Lehmann,
Mindenerstr. 12, F 571
Fr. Solter, Friedhofstr. 6
Speer, Nachf. Blatt u. Schneider
Johannstr. 16

Brennmaterialien:

Herrn. Vorwerk, Hämelingstr. 5
Brennmaterialien:
Fr. Echterkamp, Bielefelderstr.

Dachdeckereien:

B. Bedar, Ahmstr. 11, F 320
**Elektr. Anlagen für Stark-
und Schwachstrom:**

Franz Werth, Eberdstr. 11, F 708
Farben, Lacke, Öle:
Ehlers u. Wille

Jnh.: C. H. Meyer
**Gas-, Wasser-Zustallat., Van-
klemmerei u. Kupferschmiede:**

H. Erich, Eberdstr. 41
Festung u. Steinberg Nachf.,
Radenwigerstr. 6

Otto Ganz, Elfbathstr. 17
Paul Meusching,
Hämelingstr. 13

Gust. Mesler, Rennstr. 25, F 308
H. Koch, Bessingstr. 14, F 627
Spez. Dampf-, Kessel- und
Badeeinrichtungen

J. Steinmann u. Wwe.,
Rennstr. 19, F 611
Jnh. Rudolf, Löhne-Dr.
Gas-, Wasser-Zustallat., Van-
klemmerei und Kupferschmiede

Glas- u. Spiegelmanufaktur:

C. Leber, Eberdstr. 8 u. 8a, F 263
Schiffer & Schöler, Goltzstr. F 656
Spez. Glas- u. Facettenstecher.

Glühlampen:

H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1
Heizungsanlagen:

Gust. Mesler, Rennstr. 25, F 308
Holzschleiferei:

G. Wehmeier, Rennstr. 26
Holzschuh-Fabrikation:

Wilh. Höner, Deichhauferstr. 50
**Rudolf Koll, Eidum, Holzschuh-
fabrik F 667**

Holzhandlungen:

A. P. Schröder
Jnh. Fritz Glade, Rennstr. 34a, F 4

Dskar Wittland, F 130
Verrestr. 15, am Lübberbruch
Gebr. Koll, Eidum, Sägewerk u.
Holzhandlung. An- und Verkauf
sämtlicher Holzgüter. F 667

Fußbeschlag und Wagenbau:

H. A. Höwener,
Lager neuer und gebrauchter
Wagen jeder Art

J. F. Duest,
Fußbeschlag und Wagenbau

Lederhandlungen:

Otto Nothe, Bräderstr. 15, F 563
Gebr. Weingarten,
Kornstr. 14-16

Malergeschäfte u. Glasereien:

Wilh. Freese, Diebroderstr. 75
C. Goldstein, Salzstr. 17
Philipp Hecht, Bräderstr. 3
H. Heide, Eberdstr. 12, F 709
Heinrich Kiehl,
Schloßstr. 12, F 524

Kretlow u. Stapel,
Mindenerstr. 120

H. Schürmann, Salzstr. 9
Otto Spanuth, Weststr. 12
Heinr. Stute, Hermannstr. 32
Victor Thomas, Woltgerstr. 63

Maschinen-Dele und -Fette.

Wagen- und Hufette,
Lederöle und Fette:

J. Gottschalk, Bielefstr. F 97
Spez. Fußbodenputzmittel Marke
"Gottschalk"

**Möbel-, Wandfliesen und
Flurplatten:**

G. Vercusfeld u. Söhne, F 558
Defen und Herde,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Haus- und Küchengeräte:

Carl Dürkopp,
Lübberstr. 19 u. 19a, F 559

Herrn. Gieseler,
Bergstr. 1, F 734
Wilh. Vormbusch,
Rennstr. 34, F 663

Schmiedeeisen u. Kupferne Werkzeuge und Kessel:

H. Schieber, Brühlstr. 5
**Schreibmaschinen u. Verviel-
fältigungs-Apparate:**

Smith Premier, Gehrenberg 101
Studegeschäfte, Zementwaren:

A. Westheide, Bräderstr. 30, F 589
Edel- und Kunststeinputz
Treibriemen:

H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1
Otto Nothe, Bräderstr. 15, F 563
Gebr. Weingarten,
Kornstr. 14-16

Werkzeuge:

H. A. Mönkemöller, Steinstr. 1
Zimmererei u. Bantischlerei
Gebr. Wittland, Baugeschäft
F 95

Haus u. Heim.

An- u. Verkäufe (Althandel)
A. Hecht, Bräderstr. 1

Betten u. Bettfedern-Spez.-G.

Bedder u. Co., Kurfürstenstr. 20
Bildereinrahmung, Spez.-Gesch.

Chr. Heemeier, Radewigstr. 23/25
Hdlg. in Spiegel, Bild- u. Rahmen
Buchbinder, Bildereinr.

Friedr. Witte, Gehrenberg 21
Färberei u. chem. Reinigung:

Curt Schulze, Rennstr. 9, F 522
H. Stürmann, Hämelingstr. 12
Haus- und Küchengeräte:

Landgraf Nachf., Baderstr. 24, F 452
**Inneneinrichtungen und
Wohnungskunst:**

Ernst G. Breder, Diebroderstr. 29
H. Klingstief,
Mindenerstr. 2, F 210

Anfert. nach Zeichnung
D. Pracht, Stiftberg, Anfertg.
kompl. Wohnungseinrichtg.

B. Schulte, Bügelstr. 3
Anf. kompl. Schlafzimmer und
Kücheneinrichtungen

Aug. Stüffel, Hofmöbelfabr.
Verfäbten für mod. Raumtunf,
Jnnenausbau u. Kunstgewerbe

Zuwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren:

Aug. Bedard, Baderstr. 15
Franz Hoffmann, Gehrenberg 20
Heinrich Schlüter,
Lübberstr. 21, F 325

Kunstmalerei u. Vergolderie:

Dirghoff u. Sanerzapfe,
Diebroderstr. 11
**Laden- und Schaufenster-
Einrichtungen:**

C. Borchert, Engerstr. 28
Möbel u. Inneneinrichtung:
Aug. Wolff u. Wwe., Möbelfabrik,
Kunstgewerb. Werkstätten,
Jnneneinrichtung

Nähmaschinen u. Reparatur:
B. Kleemann, Neuer Markt

Photogr. Atelier:

Samson u. Co., G. m. b. H.,
Höderstr. 11, Vorgl. Aufn. a.
A., Billigstes Atelier am Pl.

Polsterwaren, Dekorationen:

Kaufmann u. Kunhoff,
Neuer Markt 4, Spez. Klubmöbel

Sarghan u. Möbelschleierei:
Joh. Hoffmann, Bielefstr.
Fritz Unterjohann, Bielefstr. 21

R. Duest, Janup, F 516
Sargmagaz. und Jnnenausst.

H. Stahlberg,
Uhlendstr. 17, F 513

Fritz Vogt, Mindenerstr. 51
Polster, Reparat.-Werkst. ant. u.
mod. Möbel

Expedition u. Möbeltransport:

H. Fährhoff, Annstr. 15, F 496
A. C. Schneider, Brühlstr. 3
Wilh. Schroder, Engerstr. 3, F 34
Bauhautl. Exped., Möbeltransp.

Gebr. Sieker, Schloßstr. 8
Wilh. Behmeyer,
Schloßstr. 11, F 347

H. Winkelmann,
Mindenerstr. 3, F 253
Spez. Lagerung f. Güter a. Art

Stahlmatten-Fabrikation,

Polsterwaren:
Herrn. Landwehr,
Rennstr. 13, F 43

B. Upling, Mindenerstr. 85
Eintrufsa:

Ehlers u. Wille
Jnh.: C. H. Meyer

Wäscherei und Plätterei:
Friedr. Landré,
Bergstr. 14, F 740

Martha Nozinski, Hämelingstr. 7
Wilh. Westerdahl, Mittelstr. 1a

Handel, Geld- und Hypothekenmarkt

Banken:

A. Naphthelson, F 51
Hypotheken-Vermittelung

**Westfälisch-Lippische Vereins-
bank, A. G., Herford**
Rechtsbüro:

Ernst,
Lübberstr. 5, Ede Bahnbaum

Frau u. Mode

Atelier für feine Damenmoden:
B. Linders, Löhstr. 3
Wilh. Kiehl, Alter Markt 6
A. Thöne, Bügelstr. 2

Manufakturw., Wäscheausstatt.:

Aug. Echterkamp, Stbg. 17

Jagd, Sport u. Spiel

Fahrräder-Spez.-Geschäfte:
Deutsche Fahrrad-Wörle
H. Biermann, Alt. Markt 6, F 769

Herforder Reitbahn:

Herrn. Kottalk, Bissionsstr. F 514

Literatur, Kunst und Wissenschaft

**Buch-, Kunst- u. Musikalien-
Handlung:**
Fr. Kortkamp, Alter Markt 11
B. Meuschhoff, Alter Markt 10

Flügel, Pianos:

Th. Mann & Co.
Häufmarkt 8, Flügel, Pianos

**Unterricht in Konzert u. Streich-
Zither, Mandol., Guitt., Laute:**
Dskar Stipp, Freiheitstr. 12

Bekleidung

Berufsbekleidung und Wäsche:
Ernst Zimmermann, Kornstr. 7

Herrn-Maschinen-Schneiderei:
B. Linders, Löhstr. 3
Carl Schulze, Arndtstr. 2, F 472

Herrn- u. Knaben-Bekleidung:
Aug. Echterkamp, Stbg. 17

Güte und Nutzen:
D. Bachhaus, Gehrenberg 16
Bielefeld, Obernstr. 13

Schirme u. Stöcke, Spez.-Gesch.

H. Stodhaus Nachf.,
Gehrenberg 21a

Schuhwaren und Reparatur:
Aug. Brink, Radewigerstr. 14
Schuh-Maschinen u. Rep.
Frh. Klemme, Elfbathstr. 17

Unterricht

Handelschulen:
Ottowalds Handelsschule,
Mindenerstr. 6

Sprachwissenschaften
Musik-Unterricht:
Peter Vid, Freiheitstr. 8

**Unterricht im Zuschneiden-
und Weisnähen:**
P. u. C. Brink, Clarenstr. 24

Privat-Gewerbeschule:
C. Genger, Haatt. gepr.,
Eberdstr. 33, Kunsthandarbeiten

Haushaltungs- und Kochschulen

**Damen-Schneiderei, Zuschneide-
und Handarbeitsunterricht:**
Mütterliche Gewerbeschule
für Frauen u. Mädchen, Alter
Markt 8

Hygiene

Bahn-Ateliers:
Dora Kahlert, Gehrenberg 3
C. Kupe, Gehrenberg 11, F 704

H. Nedde, Dentist, Löhne-Druckh.
Künstliche Gebisse, fast schmerz-
loses Zahnziehen.

Heilanstalt:
Institut für naturgemäße Kranken-
behandlung

H. Schäfer, Lübberwall
Spr. 8-11 und 2-5

Kranken-, Wachen- und Kinderpflege-Anstalt

A. Bäder, Vondag, Gehrenbg. 18
Frau J. Kampmann,
Spez.-Gesch., Baderstr. 33

Kur- und Badeanstalt:
Herrn. Bader
Baderstr., Ede Goltzstr.

Jnh. Fr. Bruchmann, mediz. u.
einf. Bäder

Massage u. Krankenpflege:
Mar Meyer, Rennstr. 34a, F 4

Orthopädi. Fußbekleidung:
H. Gronemeyer,
Deichhauferstr. 10

Optisches Institut.

Max Görn
Alter Markt 8

Lebens- u. Genussmittel

Butter, Käse, Delikatessen:
Heinrich Emmerich,
Höderstr. 13, F 447

Friedrich Kröger,
Johannstr. 46, Fernruf 523

Delikatessen, Fisch, Wild, Geflüg.
Carl Kaufmann, Hof.,
Neuer Markt, F 58

Fischhandlung Spez.-Gesch.
Frh. Coring, Rennstr. 19
Ed. Schwary, F 362
Rosenstr. 6, See- u. Flußf., Gemüse

Fleisch- u. Wurstwaren Spez.-G.
H. Deppe, Herford, F 687
Herrn. Donnermann,
Baderstr. 8, F 319

Conrad Huch, Goltzstr. (Hansfabr.),
F 219

Gottfr. Huch, Rennstr. 33, F 241
Emil Pracht, Baderstr. 2, F 546
Fr. Redendorf, Kornstr. 12, F 639
Edw. Redendorf, Rennstr. 229

Bäume und Blizgefahrr.

1874 Nicht wird davor gewarnt, sich während eines Gewitters unter einem Baum zu stellen, besonders unter einem alten Eichenstamm; denn da der Blitz allem das höchste Punkt der Erdoberfläche am liebsten trifft, so sind alle Orte, die von bewohnten Orten durch natürliches oder künstliches Obiect. Noch natürlich ist, daß die vorliegenden Baumarten dabei sehr zu verfehlen. Am besten daran ist die Tanne, die in allen ihren Theilen einen schlechten Elektricitätsleiter darstellt; ihr folgen Fichte und Kiefer, deren Blätter gar, deren Rinde aber schlecht leitet. Linde und Buche die der Elektrizität durchweg geringen Widerstand leisten; am meisten aber laichen Nadelbäume mit harten Blättern, die sich vor allem die Tanne. Die Eiche ist nicht nur der Stamm vollst. auf, sondern auch der Wärrern auf ein Minimum herabgemindert es durch einen sehr geringen Widerstand. Nach einer dergleichen Schrift.

